



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Duderstadt

Stadt Duderstadt
Herrn Bürgermeister Nolte
Worbiser Str. 9
37115 Duderstadt

Duderstadt, 02.06.2014

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt- und Feuerschutz am 05.06.2014 und der kommenden Ratssitzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nolte,

**zum TOP I.9 – Verkehrskonzept - beantragt die SPD Fraktion folgenden
Ergänzungsantrag in die Tagesordnung aufzunehmen:**

Zukunftsoffensive „Duderstädter Innenstadt“

Statt das vorliegende Verkehrskonzept der CDU Ortsratsfraktion umzusetzen, wird ein Gesamtkonzept für eine „Attraktive Duderstädter Innenstadt“ erarbeitet, welches zeitnah realisiert werden kann. In die Konzepterstellung sind neben Vertreter von Stadt und Rat, Einzelhändler, innerstädtische Immobilienbesitzer, Anwohner, Vertreter von Tourismus und Kultur mit einzubeziehen. Hierzu werden unter Federführung der Stadtverwaltung, evtl. gemeinsam mit Duderstadt 2020, eine oder mehrere Projektgruppen gebildet, die zu den Themen Verkehr, Handel, Tourismus, Kultur und attraktive Gestaltung der Fußgängerzone bis zum Jahresende Konzepte erarbeiten. Über die Umsetzung entscheidet der Stadtrat erst nach umfangreicher Beteiligung und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger.

Begründung:

Die SPD Fraktion sagt JA zur Fußgängerzone. Unser Ziel ist eine Belebung der Innenstadt, wir wollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine positive Innenstadtentwicklung schaffen. Die jetzige Diskussion und der vorliegende Antrag eines Verkehrskonzeptes nimmt die Bürgerbeteiligung und die bereits durchgeführten Bürgerbefragungen jedoch nicht ernst.

Die Diskussion zur Belebung der Innenstadt nur im Hinblick auf die Verkehrsproblematik zu führen, ist gefährlich und verstellt den Blick auf nachhaltige Lösungen.

Statt des von der CDU geforderten Aktionismus zur Schaffung einer Einbahnstraßenregelung, wollen wir ein klares Bekenntnis zur Duderstädter Fußgängerzone, und die Durchführung von Maßnahmen um diese nachhaltig zu beleben. Wir wollen mit einer städtebaulich attraktiven Innenstadt, mit Verbindungen zur Peripherie, Besucher anziehen und wir wollen Gründe für einen Besuch schaffen. Das gelingt nur, wenn die Vorzüge der Innenstadt mit einem aktiven Marketing herausgestellt werden und mit pfiffigen Ideen weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch, dass die Verwaltung sowohl die Konzepterstellung als auch die Umsetzung personell und finanziell fördert. Stadtentwicklung ist eine Investition in die Zukunft.

Die Innenstadt ist nicht nur ein zentraler Ort für den Einzelhandel, sondern auch Wohnort, Mittelpunkt des Tourismus und wichtiger kultureller Treffpunkt. Daher muss ein Gesamtkonzept, neben einem Verkehrskonzept, diese verschiedenen Funktionen der Innenstadt berücksichtigen und einbeziehen.

Die SPD Fraktion schlägt beispielhaft folgende Themen und Ideen zur Einbeziehung in das Gesamtkonzept vor:

Handel:

Das Einkaufsverhalten hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Einkaufszentren führen inzwischen fast durchgängig ein Vollsortiment mit innenstadtrelevanten Artikeln. Die online Bestellungen nehmen zu. Um Kaufkraft in der Innenstadt zu halten, muss die Attraktivität für Besucher und Kunden gesteigert werden. Beispielthemen:

- Kernöffnungszeiten der Innenstadtgeschäfte
- Zusätzliche Belebung durch verschiedene kleinere Märkte
- Kundenorientiertes Angebot an Geschäften, Branchenmix, Attraktive Geschäfte
- an Samstagen innerstädtische Kinderbetreuung am Vormittag

Öffentliche Aktivitäten der Verwaltung:

Beispielthemen:

- Strukturelle Wirtschaftsförderung durch eine Leerstandsbörse, Stabstelle Wirtschaftsförderung
- Möblierung, Bepflanzung der Fußgängerzone entsprechend PLF Gutachten
- Förderung neuer Geschäfte durch Mietzuschuss im ersten Jahr
- Weiterentwicklung des Einzelhandelskonzeptes, mit dem Ziel: innenstadtrelevantes Sortiment nur in der Innenstadt

Tourismus:

Die mittelalterlich geprägte Marktstraße ist das Zentrum unserer Stadt mit historischer Atmosphäre und damit auch Dreh- und Angelpunkt für die Innenstadtentwicklung. Die städtebauliche Gestalt, die es zu bewahren gilt, zeichnet sich durch den historischen Gebäudebestand aus, die Straßengestaltung muss diesem Stadtbild entsprechen.

Beispielthemen:

- Historische Stadtführungen
- Bessere Vermarktung der Tourismusangebote, Tourismus App
- Bestands- und Bedarfsanalyse des Angebotes an Gastronomie und Unterkunftsmöglichkeiten

Verkehr und Erreichbarkeit:

Zurzeit gibt es eine Vielzahl von Ausnahmeregelungen für den PKW Verkehr in der Fußgängerzone. Dadurch werden Kontrollen deutlich erschwert, der unberechtigte Durchgangsverkehr kann kaum festgestellt und geahndet werden. Die SPD Fraktion will keine „autogerechte Altstadt“, sondern wir wollen, dass in unserer Fußgängerzone die Autos die Ausnahme sind, Fußgänger und Radfahrer haben Vorrang. Rollstuhlfahrer, Familien mit Kinderwagen und Menschen, die mit dem Rollator unterwegs sind, sollen die Fußgängerzone sicher nutzen können. Beispielthemen:

- Verkehrskonzept, in dem der Individualverkehr auf das unbedingt notwendige Maß reduziert wird
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen wie der schon seit langem vom Stadtrat beschlossene Poller am Gropenmarkt
- Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Ruftaxi
- Einrichten von innenstadtnahen Bushaltestellen
- Kostenloses Parken in der ersten Stunde
- Zur Verbesserung der Parksituation Gespräche mit Grundstücksbesitzern, inwieweit Parkflächen für Nutzer zur Verfügung gestellt werden können, die in der Innenstadt beruflich tätig sind

Die SPD Fraktion ist davon überzeugt, dass ein Gesamtkonzept nur mit Beteiligung aller relevanten Gruppen möglich ist. Solange die Diskussion darüber nicht abgeschlossen ist, sollten keine Beschlüsse gefasst werden, die Auswirkungen auf die Innenstadt haben können.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Glahn
SPD Fraktionsvorsitzende